

Liebe Freunde,

wie immer um diese Jahreszeit wird es wieder höchste Eisenbahn für den Stumpf'schen Jahresrückblick. Was haben wir heuer? Ah ja, zwotausendacht, das heißt ein Jahr nach dem historischen 2007.

Am Besten wie immer schön chronologisch.

Silvester begann dieses Jahr in Kuppingen, also quasi zu Hause und dennoch auswärts. Dank unserer guten Kontakte zu einem Kuppinger Autohaus und Karosseriebetrieb feierten wir diesmal dort den Start ins neue Jahr. Das hatte den großen Vorteil, dass wir nicht so weit nach Hause laufen mussten. Es hatte bei uns pünktlich zum Jahreswechsel angefangen zu schneien was dem ganzen Feuerwerkszauber um Mitternacht einen besonderen Reiz verlieh.

Fastnacht fand auch diesmal wieder in Herrenberg statt mit Umzug und Kneipenbummel.

Daher, wie schon letztes Jahr, kein Skifahren zu Fasching. Ist ja im Januar auch viel zu kalt für uns Schönwetter-Skifahrer.

Im März gab es - natürlich - Valeries Geburtstag. Diesmal den zwanzigsten. Da fragt man sich doch gleich: uijuijui, so alt schon? Komisch wie schnell die Kinder groß werden, und man selber verändert sich quasi gar nicht, na ja, zumindest merkt man es selbst nicht.

Kurz danach war schon Ostern und wir (schon wieder) im Skifahren wie bereits im Vorjahr im Monatafon. Allerdings mit dem Unterschied, dass wir diesmal Schnee genug hatten. Wir mussten sogar Schneeketten auf die Autos ziehen, sonst wären wir gar nicht zu unserem Häuschen gekommen, übrigens das selbe wie schon 2007. Es gab sogar so viel Schnee, dass wir nur 4 von 7 Tagen fahren konnten. An einem Tag waren wir so gut wie eingeschneit, so hatte es den ganzen Tag und die ganze Nacht getobt.

Im April wurde Isabelle gefirmt. Es war ein sehr schöne und würdige Feier bei uns in der Kuppinger Kirsche mit dem Bischof aus Rottenburg und einer kleinen Familienfeier im Anschluss.

Pfingsten im Mai hat uns nach Südtirol geführt zusammen mit vielen alten und neuen Freunden aus Kuppingen und Umgebung. Wir hatten auch hier ein ganzes Haus (ein ehemaliges Hotel) für uns allein, das heißt ca. 40 Personen. Die Lage, in der Nähe von Tiers, war gigantisch, direkter Blick auf den Rosengarten, also das bekannte Bergmassiv in den Dolomiten, der uns Abends das phantastische Schauspiel des Alpenglühens präsentiert hat. Von diesem Stützpunkt aus haben wir täglich herrliche Wanderungen durch das wunderbare Südtirol gemacht. Unten im Tal hatte es schon fast sommerliche Temperaturen, dafür sind wir oben auf dem Berg noch durch Schnee gestapft. Die tolle Landschaft und die südtiroler Spezialitäten haben für einen rundum gelungenen und erholsamen Aufenthalt gesorgt.

Valerie und Isabelle waren zur gleichen Zeit mit dem Jugendzentrum „LOGO“ in der Nähe von Rom. Valerie als „Teamer“ so eine Art Jugendgruppenleiter hat dort den Nachwuchs betreut, also Jugendliche, die selbst einmal Teamer werden wollen. LOGO ist seit vielen Jahren eine feste Einrichtung in Herrenberg, unterstützt von der evangelischen Kirche und von der Stadt Herrenberg und bietet Jugendlichen verschiedene Programme und Betreuung an. Dieses Jahr feierten sie ihr 25 jähriges Bestehen. Mehr dazu findet ihr unter <http://www.juz-logo.de/>

Juni hat uns dann alle mit der Fussball EM in Atem gehalten. Natürlich wie schon während der WM 2006 geprobt, mit „public viewing“ auf unsere Terrasse mit den Nachbarn. Zum Endspiel hatten wir sogar einen grossen LCD von einem der Nachbarn rübergeschleppt, da wir mit unserer 55 cm Röhre da schon ein ziemlich schlechten Stand hatten. Dafür ist unsere Terrasse größer – Ätsch

Wie ihr alle wisst hat es diesmal den zweiten Platz gegeben. D.h. wenn man nun das Gesetz der Serie anwendet, müsste es das nächste mal der erste Platz sein ! Also reserviert euch euren WM 2010 public Viewing Platz in Kuppingen rechtzeitig. Die Plätze sind limitiert.

Tja, und dann kam ein wichtiger Abschnitt in Valeries Leben. Ihr Abitur und ihre Abiturfeier bzw. „Graduation“. Es war eine tolle Feier bei der sich alle Abiturienten ziemlich ins Zeug gelegt hatten. Und mittendrin unsere Valerie die immer wieder auffiel durch verschiedene Conferences und Einlagen. Und nicht zu vergessen eine offizielle Belobigung bei einem Abschnit von 1,8. Das kann sich sehen lassen. Ihr merkt schon, wir sind ziemlich stolz auf sie.

Zwischendurch waren wir in die Lebensmittelindustrie eingestiegen und haben unsere eigene Champignon Farm aufgemacht. Genauer gesagt, das war so ein Kiste mit einer Pilzkultur und Erde. Erst kam einige Wochen gar nichts, dann wurden wir mit den Dingern überschwemmt. Am Anfang war es noch ganz nett immer frische Pilze, aber wenn man dann soviel hat, dass man sie gar nicht mehr essen kann, dann wird das schnell zum Fluch. Es wollte auch bald keiner mehr in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis an unserer Ernte teilhaben. Glücklicherweise haben wir sie aus Versehen unter Wasser gesetzt. Das war dann das Ende unseres Ausflugs in die Agrarwelt.

Unseren Sommerurlaub verbrachten wir diesmal im Norden, genauer gesagt in Schottland. Dort besuchten wir in Edinburgh Shadi und Roman, Freunde aus unserer New Yorker Zeit. Sie haben uns sehr gastlich aufgenommen und uns einiges von ihrer neuen Heimat gezeigt. Mit unserem Mietwagen haben wir dann die Insel selbst erkundet. Das Wetter war leider etwas „schottisch“, das heißt, etwas geizig mit Sonne aber ansonsten erträglich. Die Landschaft und der leckere Single Malt haben da etwas entschädigt. Ein paar Schlösser mussten sein, und auch die eine oder andere Whisky Destillerie. Und ansonsten sehr viel Gegend uns noch mehr Schafe. Loch Lomond und Loch Ness stande natürlich auch auf dem Programm, auch wenn sich Nessie nicht hat sehen lassen. War wohl selbst gerade in den Ferien. Gewöhnungsbedürftig sind auch die Dudelsäcke. Am Anfang ist es ja noch ganz nett, aber wenn es den ganzen Tag dann nur noch überall dudelt.... Lustige Wettbewerbe gibt es auch dort. Die sogenannten „Highland Games“ wo Mannschaften aus verschiedenen Orten danach bewertet werden, wie weit sie einen Baumstamm werfen können, wie sie die Volkstänze aufführen, gegen andere im Tauziehen antreten, mit ganzen Armeen marschieren und musizieren (Tattoo) und natürlich die Bagpipe spielen. Alles in allem war es ein schöner Urlaub und wir würden nochmal hin, allerdings dann zu einer sonnigeren Zeit. Kaum zurück hatte auch Isabelle einen wichtigen Meilenstein. Ihr sechzehnter Geburtstag. Das ist schon was Besonderes, man erhält das Statussymbol Personalausweis, kurz „Perso“ darf endlich Bier trinken und alleine bis 24 Uhr in die Gaststätten. Das heißt jetzt aber nicht, dass sie jeden Tag bis Mitternacht auf den Rassel geht und Thomas' Weizenbierkasten ständig leer wäre.

Ende September hat uns Valerie verlassen und zwar Richtung Thailand für ganze sechs Monate! Sie ist mit zwei Freunden losgezogen und erstmal einen Monat durch Thailand gereist. Dann, Anfang November, haben sie sich getrennt und Valerie ist an eine thailändische Schule im Norden Thailands um dort Englisch zu unterrichten. Als Schüler hatte sie Grundschulkinder, junge Erwachsene und Mönche. Anfang Dezember ist sie dann nach Laos weitergezogen wo sie auf einer Farm gewohnt und auch wieder unterrichtet hat. Ihr könnt euch auch selbst ein Bild davon machen auf ihrem Blog unter <http://valle-thai.blogspot.com/> . Auf jeden Fall ist sie total begeistert. Auch wenn der Abschied zugegebenermaßen nicht leicht war, finden wir es toll und mutig von ihr wie sie ganz alleine dort zurecht kommt und sich durchschlägt. Sie hat schon sehr viele neue Freundschaften unterwegs geschlossen und man trifft sich wohl immer wieder unter den „Backpackern“. Selbst in diesen (für unse)

entlegenen Gegenden ist die Versorgung mit Handys gewährleistet, so dass wir mindestens einmal pro Woche telefonieren können. Außerdem sehen wir Valerie öfter als „Hingucker“ auf einem riesigen Plakat, das an der evangelischen Gemeinde in Herrenberg hängt und als Spendenaufruf und Spendenbarometer dient, denn das LOGO will in neue Räume ziehen und braucht da zusätzliche Geldmittel zu den Zuschüssen von Kirche und Stadt.

Isabelle ist mittlerweile in der zehnten Klasse und wieder zum Mittelstufensprecher gewählt. Zusätzlich ist sie noch Chefredakteur der Schülerzeitung geworden. Also wie immer sehr aktiv. Sie hat es ja besonders schwer. Als letzter G9 Jahrgang darf sie mit dem ersten G8 Jahrgang konkurrieren. Egal ob sie jetzt nach der zehnten Klasse z.B. auf ein Technik-, oder Wirtschaftsgymnasium wechseln will, nach dem Abi einen Ausbildungsplatz oder einen Platz an einer Hochschule sucht. Es werden doppelt so viele Absolventen und Bewerber sein. Herzlichen Dank an Annette Schavan, die das mit ihrer vorausschauenden Bildungspolitik in Baden-Württemberg so genial eingefädelt und sich rechtzeitig abgesetzt hat um nun auf Bundesebene noch größeren Schaden anzurichten.

Ja das waren sie, die News aus der Weltstadt Kuppingen.

Für die bevorstehenden Feiertage wünschen wir euch alles Gute, rutscht gut in das Wahljahr 2009 rein und wählt mir ja die Richtigen ☺

Frohe Weihnachten

*Anna, Isabelle, Thomas ...und Valerie aus der Ferne*

Oh, fast hätt' ich es vergessen, Bilder gibt es selbstverständlich auch.

Unter <http://www.stumpf-family.de/> und Klick auf den Foto. bzw. direkt <http://picasaweb.google.com/th.stumpf1/TheStumpfFamilyAlbum2008#> findet ihr die Best of 2008.

Diesen Brief findet ihr auch wieder im WWW unter <http://www.stumpf-family.de/> unter dem Brief -Symbol.

Viel Vergnügen